



HANDWERK.DE WWW.EIFFM.DE

**364 Tage die Menschen
wunschlos glücklich
gemacht. Jetzt darf mal
ein anderer ran.**



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Obermeister Marcel Schmitt

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
 liebe Innungs- und Gastmitglieder,

ein bewegtes Jahr 2020 geht zu Ende. Ein Jahr, in dem die Corona-Pandemie für Ausnahmezustände gesorgt hat. Viele Menschen wurden infiziert und zu viele Menschen sind sogar an dem Virus gestorben. Man wagt es kaum, in dieser Zeit auch positive Gedanken zu formulieren. Klingen sie doch oft, wie eine Verharmlosung der Situation. Ich will im Folgenden diesen Versuch wagen und weise doch zugleich darauf hin, dass die Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke im Geiste bei all jenen ist, die unter den Folgen der Pandemie, sei es wirtschaftlich oder gesundheitlich, zu leiden haben oder hatten.

„In der Krise beweist sich der Charakter“, sagte einmal der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt. Übertragen auf un-

sere Gemeinschaft möchte ich hinzufügen: Dann hat die E-Branche einen starken Charakter. Die Ergebnisse der ZVEH-Herbstkonjunkturumfrage zeigen, dass die E-Handwerksunternehmer ihre aktuelle Geschäftslage schon fast wieder so gut empfinden, wie vor dem Auftreten des Virus in Deutschland. Sicherlich sind die heutigen Umstände anders: Wir machen uns Gedanken, wie wir unsere Mitarbeiter schützen können. Dies ist in vielen Fällen auch mit unvorhergesehenen Investitionen verbunden. Die Auftragslage allerdings scheint bei den meisten Betrieben wieder in Ordnung zu sein. Auch die meisten Mitglieder von denen die E-Innung wusste, dass sie zeitweise Kurzarbeit angemeldet hatten, sind wieder voll im Geschäft. Und keines der Mitglieder ist aufgrund der Pandemie in die Insolvenz gegangen!

Dass die Pandemie an vielen Betrieben ohne größere, bleibende Schäden vorbeigeht, zeigt ebenso, dass der Fachkräftemangel nach wie vor hoch ist. Noch immer suchen viele Unternehmer neue Mitarbeiter. Auch die Gespräche, die Vertreter der Innung mit den Gastmitgliedern geführt haben, weisen eindeutig darauf hin, dass die Wirtschaft in der E-Branche den Umständen entsprechend stabil ist.

Dies zeigt uns, wie unentbehrlich die E-Branche im Allgemeinen und die E-Handwerke im Besonderen für die Wirtschaft, aber auch für die Privathaushalte sind. Nur mit unseren Branchenpartnern und uns steht Deutschland unter Spannung!

Vor diesem Hintergrund blicke ich hoffnungsfroh auf das kommende Jahr. Zwar wird uns die Pandemie sicherlich noch eine Weile begleiten, aber es werden demnächst Impfstoffe zur Verfügung stehen, mit denen wir das Infektionsgeschehen eindämmen werden. Auch die möglicherweise notwendige Verlängerung von bestehenden oder die Verabschiedung neuer (Teil-)Lockdowns bereiten mir heute, nach fast einem Jahr Corona-Erfahrung, nicht mehr ganz so viele Sorgen, wie zum Beginn des zweiten Quartals.

Lassen Sie mich noch hinzufügen, dass die Innung im Jahr 2020 viele Wege beschritten hat, um die Wirtschaftskraft unserer Mitglieder zu schützen. Sei es durch regelmäßige Gespräche mit der Wirtschaftsförderung Frankfurt, der Austausch mit den Berufsschulen, der Handwerkskammer und anderen uns partnerschaftlich verbundenen Innungen oder das direkte Gespräch mit Betrieben: Wir haben uns mit Nachdruck für Sie eingesetzt, wo es notwendig wurde und die Weichen dort gestellt, wo es sinnvoll war.

Auch im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Fest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2021.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Marcel Schmitt

Innungsversammlung

Digitales Treffen am 16. November

Nachdem die Jahreshauptversammlung im Juni leider abgesagt werden musste, war es dem Vorstand der Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main ein besonderes Anliegen, den Mitglieder wieder eine Innungsversammlung im Herbst anbieten zu können. Da die zu diesem Zeitpunkt geltenden Teil-Lockdown-Beschränkungen kein Präsenztreffen zugelassen haben und dies ohnehin aus epidemiologischer Sicht nicht ratsam gewesen wäre, wurden frühzeitig die Weichen für eine digitale Innungsversammlung mit Hilfe der Plattform ZOOM organisiert.

Am 16. November war es dann soweit. Über 40 Mitglieder, Gastmitglieder und weitere Personen aus dem Umfeld der Innung nahmen an der Versammlung teil. In der gut einstündigen Onlinetagung informierte Obermeister Marcel Schmitt die Teilnehmer in seinem Bericht über die aktuelle wirtschaftliche Lage. Diese sieht – im Vergleich zur restlichen Wirtschaft Deutschlands – deutlich besser aus, als es die Pandemie grundlegend vermuten ließe.

Aufgrund des Infektionsgeschehens fanden viele Nachwuchs-Messen und -Veranstaltungen leider nicht statt. Die Innung gab dennoch ihr Bestes, um den Nachwuchs auf die attraktiven Berufschancen der E-Handwerke aufmerksam zu machen. So beteiligte sie sich an der 9. Frankfurter Berufsmesse, die dieses Jahr ebenfalls digital durchgeführt wurde. Außerdem verabschiedete der Vorstand eine Kooperation mit der privaten Jugendförderung URSPRUNG, bei der Jugendliche im Jahr 2021 verschiedene Projekte mit Unterstützung der Innung im Geschäftsfeld der E-Mobilität realisieren.

Auch im Bereich der Interessenvertretung war die Innung sehr aktiv. Seien es regelmäßige Gespräche mit der Wirtschaftsförderung Frankfurt oder der Werner-von-Siemens-Schule, um die Kommunikation zwischen Schule und Betrieb zu verbessern, die Innung hat nichts unversucht gelassen, um die Auswirkungen der Pandemie auf die Betriebe zu minimieren.

Einen wichtigen Teil der Innungsversammlung nahm auch die Präsentation des neuen Innungslogos ein. Dieses beinhaltet, neben dem Schriftzug und der bewährten E-Marke, nunmehr auch die Skyline von Frankfurt.



V. l. n. r.: Stellv. Obermeister, Schatzmeister und Ausbildungsbeauftragter Andreas Heinzemann, Geschäftsführer Mitko P. Krebs, Obermeister Marcel Schmitt und stellv. Obermeister Stefan Ehinger im „Videostudio“ des FEHR kurz vor der Innungsversammlung. (Foto: FEHR)

Damit wird der eindeutige Bezug zwischen Innung und Stadt hergestellt. Seitens der Teilnehmer wurde das neue Logo begrüßt.



Obermeister Schmitt informierte die Teilnehmer außerdem über Veränderungen im Vorstand. Zwar wurden bis dato keine Wahlen durchgeführt, jedoch verließ ein Beisitzer den Vorstand. Zwei weitere Personen wurden kooptiert. Mehr dazu lesen Sie im Anschlussstext.

Da die Jahreshauptversammlung ausgefallen war, lag es nun an der Innungsversammlung die Jahresrechnung 2019 zu bestätigen. Diese beläuft sich auf 443.861,58 EUR auf der Einnahmen- und Ausgabenseite. Die Rechnungsprüfer attestierten eine einwandfreie Kassen- und Buchführung, woraufhin die Mitglieder den Vorstand und die Geschäftsführung entlasteten.

Der im Anschluss dargestellte Haushaltsplan für das kommende Jahr beläuft sich auf 428.370,00 EUR. Er liegt damit etwas unter dem Haushaltsplan für das noch laufende Jahr. Dies ist darin begründet, dass für die Innung schwer absehbar ist, wie stark die Lohnsumme der Mitglieder durch die Corona-Pandemie beeinflusst wird. Daher entschied der Vorstand den Haushalt mit Zurückhaltung zu planen.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes informierte Marcel Schmitt die Teilnehmer darüber, dass die Stadt von einer Aktualisierung der städtischen Stundenverrechnungssätze absieht. Für die Zukunft sei seitens der Stadt geplant, Rahmenverträge mit ansässigen Handwerksunternehmen in jedem Stadtteil abzuschließen. Auch hat die Innung gemäß den Vorgaben des Gesetzgebers im März einen Datenschutzbeauftragten bestellt. Dabei handelt es sich um die Dersch Digital Services. Inhaber Andreas Lohr ist allerdings kein Unbekannter. Seine Familie ist seit vielen Jahren mit der Dersch OHG Innungsmitglied. Lohr entschied sich dazu, mit einer Gastmitgliedschaft seine Zugehörigkeit zur Innung nach außen zu tragen.

Abschließend berichtet Marcel Schmitt, dass eine neue Handwerkskammer-Vollversammlung in Form einer Friedenswahl bestätigt wurde. Diese trat am 30. November 2020 erstmals zusammen und wählte einen neuen Vorstand und eine neue Präsidentin. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Für das kommende Jahr plant der Vorstand die Jahreshauptversammlung und die im Herbst stattfindende Innungsversammlung zunächst einmal als Präsenzveranstaltungen. Dabei vertritt er die Ansicht, dass das reale Treffen der Mitglieder für ein erfolgreiches Netzwerken von Vorteil ist. Sofern die Infektionslage oder der Gesetzgeber dies nicht zulassen, werden geeignete Alternativangebote zur Verfügung gestellt.

Veränderungen im Vorstand

Ein Abschied und zwei Kooptationen

„Nichts ist von Dauer, nur die Veränderung“, sagte einst der Frankfurter Journalist und Literaturkritiker Ludwig Börne. Dies trifft auch auf Innungen zu. So ergaben sich in diesem Jahre gleich drei Veränderungen im Vorstand.

In der Vorstandssitzung vom 17. August entschied sich Dirk Pulver von Pulver Elektrotechnik dazu, sein Amt als Beisitzer niederzulegen und sich wieder mehr auf den Betrieb zu konzentrieren. „Wir haben Herrn Pulver im Vorstand stets für seine Beiträge und seine offene und ehrliche Art geschätzt. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute“, sagt Obermeister Marcel Schmitt.

Eine direkte Nachwahl eines Beisitzers ist nicht nötig, da die Satzung drei bis maximal sechs weitere Beisitzer vorsieht (vgl. § 30 Abs. 1). Die aktuelle Besetzung befindet sich in dem vorgegebenen Rahmen.

Im Zuge der Innungsversammlung schlug Obermeister Schmitt den Mitgliedern außerdem vor, die Herren Klaus Eilingsfeld von Elektro-Anlagen Eilingsfeld und Marius Schwarz von Marius Schwarz Meister der Elektrotechnik zu kooptieren.

Die Mitgliederversammlung stimmte dem Schritt zu. „Sowohl Klaus Eilingsfeld, als auch Marius Schwarz haben Interesse an der Vorstandsarbeit gezeigt. Mit Blick darauf, dass die Vorstandswahlen verschoben werden mussten, wollten wir ihnen so

die Gelegenheit geben, bereits erste Erfahrungen in der Vorstandsarbeit zu sammeln“, erläutert Marcel Schmitt.

Die nachzuholenden Vorstandswahlen finden satzungsgemäß bei der nächsten Präsenz-Innungsversammlung statt. Hin-



Klaus Eilingsfeld

tergrund für die Verschiebung ist, dass bei einer Briefwahl mehr als 50 Prozent der Mitglieder überhaupt antworten müssen, damit die Wahl Gültigkeit erhält. „Wir halten es außerdem für angemessen, dass sich Kandidaten persönlich im Rahmen einer Versammlung vorstellen können“, ergänzt der Obermeister.



Marius Schwarz

Die Innungsgeschäftsstelle bleibt in der Zeit vom 21. Dezember 2020 bis 3. Januar 2021 geschlossen.

Während dieses Zeitraums wenden Sie sich in dringenden Fällen bitte direkt an den Geschäftsführer unter m.krebs@eiffm.de.

Aus der
Gemeinschaft
entstanden.
Für die Zukunft
gemacht.

www.handwerk-ist-zukunft.de

Handwerk ist Zukunft
Eine Initiative der SIGNAL IDUNA Gruppe

Wahlen der HWK Frankfurt-Rhein-Main

Vollversammlung bestellt neue Präsidentin

Susanne Haus ist von der konstituierenden Vollversammlung der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main für fünf Jahre zur Präsidentin gewählt worden. Die Maler- und Lackiermeisterin und Restauratorin aus Bischofsheim im Kreis Groß-Gerau ist damit die erste Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Sie folgt damit auf Bernd Ehinger, der nach drei Wahlperioden nicht mehr angetreten ist.

Haus unterstrich in ihrer Rede die gemeinsame Verantwortung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Vorstand und der Vollversammlung der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main sowie deren herausragende Bedeutung als Gestalter der Metropolregion. „Wir müssen in den kommenden Jahren eng zusammenarbeiten und Zukunftsthemen gemeinsam anpacken: So werden wir die berufliche Bildung neu denken und das Konzept eines Campus berufliche Bildung in Frankfurt vorantreiben. Allerdings werden wir uns aber auch bei Fragestellungen wie Verkehrs- und Mobilität, Infrastruktur oder anderen, für uns relevanten Fragen, zu Wort melden. Die Handwerkskammer als Institution ist Botschafter des Wirtschaftssektors, nicht nur in Frankfurt-Rhein-Main, sondern auch in Europa. Es ist eine große Freude, ein so starkes regionales Ehrenamt an meiner Seite zu haben.“

Dachdeckermeister und Klempnermeister Ludwig Held aus Reinheim im Kreis Darmstadt-Dieburg, ist neuer Arbeitgeber-



Die neu gewählte Kammerpräsidentin Susanne Haus (Mitte) mit den Vizepräsidenten Rainer Mangler-van Klev (links) und Ludwig Held (rechts) (Foto: HWK Frankfurt-Rhein-Main)

Vizepräsident der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Er folgt damit auf Susanne Haus, die dieses Amt seit 2015 bekleidet hatte. Arbeitnehmer-Vizepräsident Rainer Mangler-van Klev wurde in seinem Amt für weitere fünf Jahre bestätigt.

Insgesamt besteht die Vollversammlung der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main aus 66 ordentlichen Mitgliedern, davon 44 auf Arbeitgeber- und 22 auf Arbeitnehmerseite und wurde bereits im Oktober in Form einer Friedenswahl berufen. Bei der konstituierenden Vollversammlung wurden auch die weiteren Vorstandsmitglieder, der Berufsbildungsausschuss,

der Finanz- und Gewerbeförderungsausschuss als auch der Rechnungsprüfungsausschuss neu bestimmt. Die 66 ordentlichen Mitglieder der Vollversammlung haben jeweils einen ersten und zweiten Stellvertreter.

Die neue Vollversammlung ernannte Bernd Ehinger zum Ehrenpräsidenten der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Er wurde darüber hinaus mit dem Ehrenring der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main ausgezeichnet.

Quelle: HWK Frankfurt-Rhein-Main



Der scheidende Kammerpräsident Bernd Ehinger, der zum Ehrenpräsidenten ernannt und mit dem Ehrenring der Handwerkskammer ausgezeichnet wurde. (Fotos: HWK FRM/Wachendörfer)



NEU: Mainova Adlerstrom für alle SGE-Fans

Mit dem Fantarif doppelt punkten! Für jeden Bundesligapunkt der SGE gibt es zum Saisonende 1 € Erfolgsbonus. Und für jeden Titel legen wir noch einmal 25 € drauf. Transfer zum Fantarif: adlerstrom.de

Jetzt wechseln und exklusives
Willkommens-Geschenk sichern



PREMIUM-PARTNER



Technik-Ecke

Neutralleiter-Trennklemmen vereinfachen Isolationswiderstandsmessung

Elektrische Anlagen müssen in regelmäßigen Abständen auf ordnungsgemäßen Zustand geprüft werden. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Isolationswiderstandsmessung. Abschnitt 5.33.3.101.3.3 der DIN VDE 0105-100/A1 beschreibt die Messung des Isolationswiderstands in elektrischen Anlagen mit Nennspannungen bis 1000 V AC.

DIN VDE 0100-718 und VdS 2033 fordern Neutralleiter-Trennklemmen in Verteilern für viele Bereiche

N-Trennklemmen vereinfachen die Isolationswiderstandsmessung einzelner Abgangstromkreise und vermeiden Risiken durch wiederholtes Abklemmen der Leiter. Errichtungsbestimmungen des VDE und Sachversicherer fordern daher N-Trennklemmen für Verteiler in fast allen Bereichen.



ENTSCHEIDUNGS-MATRIX für den Einsatz von N-Trennklemmen

Anwendungsbereiche für Verteiler	Typische Beispiele für Anwendungsbereiche	Anforderungen nach Norm oder Richtlinie	Hersteller-Produktlösung
 Wohnbau	Eigenheime und Mietwohnungen	Keine N-Trennklemme gefordert. Bei Prüfungen vorteilhaft, z.B. E-Check, DIN VDE 0100	FIXCONNECT® Klemme
 Öffentliche Einrichtungen	Versammlungsstätten, Ausstellungshallen, Sportstätten, Verkaufsstätten, Parkhäuser, Tiefgaragen, Flughäfen, Bahnhöfe, u.a.m.	N-Trennklemme gefordert nach DIN VDE 0100-718	FIXCONNECT® NT 
 Arbeitsstätten in Büro- und Verwaltungsgebäuden	Arbeitsstätten/Orte, zu denen Beschäftigte im Rahmen ihrer Arbeit Zugang haben	N-Trennklemme gefordert nach DIN VDE 0100-718	FIXCONNECT® NT 
 Arbeitsstätten in Industrie und Gewerbe	Arbeitsräume oder andere Orte im Gebäude und im Freien auf dem Gelände von Gewerbe- und Industriebetrieben und Orte auf Baustellen, sofern sie zur Nutzung für Arbeitsplätze vorgesehen sind	N-Trennklemme gefordert nach DIN VDE 0100-718	FIXCONNECT® NT 
 Feuergefährdete Betriebsstätten und gleichzustellende Risiken	Orte mit Brandgefahr wie Lageräume, Arbeitsstätten für Holz, Papier, Heu, Stroh, Hobelspäne, ... und Orte mit hohem Betriebsunterbrechungsrisiko wie EDV-Zentren, Leitwarten, Großbahnhöfe und Großflughäfen oder mit unwiederbringlichen Kulturgütern wie Museen, Galerien ...	N-Trennklemme gefordert nach VdS 2033	FIXCONNECT® NT 

Die Messung von Stromkreisen mit kleinem Querschnitt müssen ohne Abklemmen des Neutralleiters möglich sein. Die DIN VDE 0100-718 benennt die Anwendungsbereiche "Öffentliche Einrichtungen und Arbeitsstätten". Damit ist die Trennung des Neutralleiters ohne Abklemmen, mit Ausnahme von Privatgebäuden, praktisch überall vorzusehen. Außerdem können VdS-Richtlinien auf die Einhaltung von VDE-Bestimmungen verweisen, wie zum Beispiel die VdS 2033 (Elektrische Anlagen in feuergefährdeten Betriebsstätten und diesen gleichzustellende Risiken).

Sicheres Trennen aller N-Leiter ohne Schraubverbindung

Die Klemme FIXCONNECT® NT vereinfacht künftige Prüfungen. Die Isolationswiderstandsmessung kann so bei Inbetriebnahme und im Rahmen der wiederkehrenden Prüfung ohne Abklemmen der N-Leiter durchgeführt werden. Durch die Integration dieser Trennfunktion wird kein zusätzlicher Platz für Reihenklemmen benötigt. Es entfällt das Lösen und Wiederanschießen der Neutralleiter.

Quelle: Hensel

Unsere Inserenten

Wir bitten um Beachtung für unsere Inserenten:

- Signal Iduna (S. 3)
- Mainova (S. 5)
- Sonepar (S. 10)

Matrix für den Einsatz von N-Trennklemmen und deren Anwendungsbereichen (Quelle: Hensel)

Berufsnovelle 2021

Das sind die neuen E-Ausbildungsberufe

Ab 2021 wird nach neuen Ausbildungsordnungen und in fünf elektrohandwerklichen Berufen ausgebildet. Erstmals wird dann auch ein neuer Ausbildungsberuf angeboten: der **Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration**. Als Vernetzungsexperte soll er insbesondere im Smart-Home-Bereich zum Einsatz kommen. Damit Ausbildungsbetriebe frühzeitig mit der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs beginnen können, gilt: Jetzt über die fünf Ausbildungsberufe informieren!

Zwar ist das Ausbildungsjahr 2020 erst vor Kurzem angelaufen. Doch die Suche nach qualifiziertem Nachwuchs braucht erfahrungsgemäß Zeit. Das gilt aktuell umso mehr, weil Ausbildungsmessen und Informationsveranstaltungen für Schulabgänger sowie viele andere Möglichkeiten, mit potenziellen Interessenten ins Gespräch zu kommen, Corona-bedingt wegfallen. Sich möglichst frühzeitig mit dem nächsten Jahr zu befassen, ist aber noch aus einem anderen Grund ratsam. Denn 2021 wird sich in der elektrohandwerklichen Ausbildung einiges ändern. Grund ist, dass dann die vom Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) angestoßene Neuordnung der Ausbildungsberufe greift.

Ausbildungsinhalte wurden angepasst

Auf Betriebe, die bisher zum Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik oder zum Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik ausbilden, hat die Neuordnung der bisherigen Ausbildungsberufe wenig Auswirkungen. So wurden Inhalte in erster Linie an die aktuellen Anforderungen angepasst und sinnvoll ergänzt, beziehungsweise – wie beim Informationselektroniker – durch den Wegfall der Schwerpunkt-Ausbildung zu einem Monoberuf zusammengefasst. Der Ausbildungsberuf Systemelektroniker/-in entfällt komplett. Ausbildungsinhalte werden größtenteils in den Beruf Elektroniker/-in Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik integriert.

Wie geht es weiter?

Die neuen Ausbildungsordnungen werden direkt nach der Freigabe durch das Bundeswirtschaftsministerium veröffentlicht. Dies wird voraussichtlich im Februar 2021 der Fall sein. Rahmenlehrpläne und Umsetzungshilfen befinden sich derzeit in der Ausarbeitung. Auch sie sollen in den ersten beiden Quartalen 2021 zur Verfügung stehen.

Aktuelle Berufe

Elektroniker/-in

FR Energie- und Gebäudetechnik

FR Automatisierungstechnik

FR Informations- und Telekommunikationstechnik

Systemelektroniker/-in

Informationselektroniker/-in

SWP Bürosystemtechnik

SWP Geräte- und Systemtechnik

Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik

Neue Berufe ab 9/2021

Elektroniker/-in

FR Energie- und Gebäudetechnik

FR Automatisierungs- und Systemtechnik

Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration **NEU**

Informationselektroniker/-in

Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik

Das ändert sich mit der Berufsnovelle 2021 (Grafik: ArGe Medien im ZVEH)

Internetseiten und Broschüre geben Überblick

Nur, wer auch Werbung für eine Ausbildung im eigenen Betrieb macht und zeigt, dass er Auszubildende sucht, hat gute Chancen, freie Ausbildungsplätze mit qualifiziertem Nachwuchs zu besetzen.

Unterstützung bietet Innungsfachbetrieben der E-Zubis-Stellenfinder (www.e-zubis.de/stellenfinder). Über die bei Schulabgängern beliebte Suchplattform können sich Interessenten unter Angabe der Postleitzahl über freie Plätze im ganzen Bundesgebiet informieren. Betriebe, die Ausbildungsplätze über den Stellenfinder anbieten und so die Sichtbarkeit erhöhen möchten, nutzen dazu ihr Firmenpro-

fil (www.zveh.de/profil-bearbeiten – Log-in erforderlich!) und geben dort an, für welche Berufe sie freie Plätze anzubieten haben.

Eine gute Übersicht über alle fünf Ausbildungsberufe sowie die jeweiligen Ausbildungsinhalte bieten auch die Internetseite des ZVEH (www.zeh.de/neue-berufe), der E-Zubis-Auftritt (www.e-zubis.de) sowie eine ganz neue Print-Broschüre, die unter www.zveh.de/neue-berufe und www.e-zubis.de sowie im Marketingpool (www.arge-medien-zveh.de/marketing-pool; passwortgeschützter Bereich) zum Download bereitsteht.

Quelle: ZVEH

Neu: Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration

Der/die Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration plant, konfiguriert und analysiert gebäudetechnische Systeme, berät Kunden in Sachen Smart Building und sorgt so dafür, dass alles perfekt auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten ist. Der „Gebäudesystemintegrator“ stellt damit das Bindeglied zu Planern im Bereich smarter und gewerkeübergreifender Gebäudetechnologien dar.

Als Ausbildungsbetrieb für den neuen Beruf sind vor allem elektrohandwerkliche Unternehmen geeignet, die sich bereits mit der Planung und Ausführung von gewerkeübergreifenden Projekten beschäftigen und die schwerpunktmäßig im Bereich Energie- und Gebäudetechnik tätig sind. Zielgruppen sind Jugendliche und Schulabgänger, die ein ausgeprägtes Interesse an komplexeren Zusammenhängen mitbringen. Der neue Ausbildungsberuf richtet sich daher insbesondere auch an Abiturienten und Studienumsteiger.

Grundlegende Lehrinhalte zum Berufsbild:

- Gewerkübergreifende Planung, Integration und Installation von gebäudetechnischen Anlagen und Systemen
- Durchführen der Gewerke übergreifenden technischen Projektierung
- Konzipieren, Programmieren und Parametrieren von Gebäudesystem- und Netzwerktechnik
- Datennetze prüfen, netzwerkspezifische Messungen durchführen
- Datenflüsse und Schnittstellen zwischen Komponenten und zu anderen Gewerken ermitteln
- Visualisierungsanwendungen integrieren, anpassen und Internetbasierte Dienste einbinden
- Smart-Building- und Energiemanagementsysteme integrieren

Nachwuchsgewinnung

Kooperation mit privater Jugendförderung URSPRUNG

Bereits im Sommer 2020 fragte die private Jugendförderung URSPRUNG eine Kooperation mit der E-Innung Frankfurt an. Aufgrund der Pandemiemaßnahmen sollte es jedoch noch bis in den September dauern, bis weitere Gespräche aufgenommen und Pläne konkretisiert werden konnten.

URSPRUNG wird weitgehend von ehrenamtlich tätigen Personen getragen. Ziel der Jugendförderung ist es, Jugendlichen handwerkliche Fähigkeiten zu vermitteln und sie so an eine Ausbildung im Handwerk heranzuführen. Spiel und Spaß stehen dabei mehr im Vordergrund als bei einer der sonst üblichen Berufsvorbereitungen. Regelmäßig realisieren die Jugendlichen bei URSPRUNG neue, themenbezogene Projekte mit einem festgelegten Ziel – zum Beispiel der Teilnahme an einem E-Mofa-Rennen – bei dem sie das Equipment selbst (steckerfertig) assemblieren. Und das mit Erfolg: Denn URSPRUNG errang den Sieg im E-Mofa-Rennen in ihrer Fahrzeugklasse.

Dieses Beispiel verdeutlicht bereits, dass sich URSPRUNG für die Jahre 2020 und 2021 mit dem Tätigkeitsfeld der Elektromobilität beschäftigt. Hierzu baten Vertreter von Ursprung um eine materielle und fachspezifische Unterstützung. Für die Innung stellt sich diese Kooperation ebenfalls als gewinnbringend dar. Besteht



Ausbildungsbeauftragter Andreas Heinzelmann (links), Geschäftsführer Mirko P. Krebs (nicht im Bild) und URSPRUNG-Geschäftsführer Felix Titzka (rechts) beim Werkstattbesuch von URSPRUNG.

doch die Chance, Jugendliche für eine spannende Ausbildung in den E-Handwerken zu gewinnen.

Daher stimmte der Vorstand einer Kooperation zu. Dabei wurde jedoch auch ausdrücklich betont, dass Arbeiten der Jugendlichen nur an steckerfertigen Produkten durchgeführt werden. Ohne Fachkraft darf keine elektrotechnische Assemblierung oder Arbeiten und Wartung an elektrotechnischen Teilen stattfinden.

„Wir freuen uns darauf, junge Menschen bei der „spielerischen“ Entdeckung der E-Geschäftsfelder zur Seite stehen zu können. Und wir sind begeistert vom Weitblick des Teams von URSPRUNG, dass sie Projekte in so wichtigen und zukunfts-trächtigen Themenbereichen der Elektrotechnik für die Jugendlichen auswählen“, sagte Andreas Heinzelmann, Ausbildungsbeauftragter der E-Innung Frankfurt.

Und so unterstützt die Innung URSPRUNG:

1. Das Unternehmen **Elektro-Anlagen Bär** erklärte sich bereit, ein PV Modul nebst Ladeinfrastruktur für einen mobilen Einsatz zu bauen und anschließend zu spenden.
Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich für den Einsatz von Inhaber Volker Schlamp.
2. Das Elektromaschinenbauer-Unternehmen **Bühler&Sell** lädt die Jugendlichen zu einem Werkstattbesuch ein, so dass sie mehr über die Hintergründe über den Aufbau und die Wartung von Elektromotoren erfahren können. Der Vorstand bedankt sich ebenfalls ausdrücklich bei Geschäftsführer Marc Jost.
3. Die Innung veranstaltet einen oder mehrere Train-the-Trainer Workshops für die Mitarbeiter von URSPRUNG, um über den sicheren Umgang mit Strom und über die Grenzen von erlaubten Tätigkeiten, auch mit Blick auf den Versicherungsschutz, zu informieren.

Hier erfahren Sie mehr über Ursprung:

Internet: www.ursprung-frankfurt.de

Facebook: www.facebook.com/ursprungfrankfurt



Neu-Mitglieder

Wir begrüßen in unserer Innung:

Als neue Mitglieder:

- Elektrotechnik Gilling
Gerningstr. 3
60439 Frankfurt
- STS Elektromechanische Anlagenbau GmbH
Gaugrafenstraße 34
60489 Frankfurt
- Dussmann Mobility Services GmbH
Schumannstr. 27
60325 Frankfurt

Als neues Gastmitglied:

- SIGNAL IDUNA GRUPPE
Gebietsdirektion Frankfurt
Mainzer Landstr. 69-71
60329 Frankfurt
- KeyLogic GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 1A
65760 Eschborn

Initiative Faires Handwerk

Neues aus der Arbeit der IFH und Re-Zertifizierungsverfahren

Auch in Pandemie-Zeiten steht die Initiative Faires Handwerk (IFH) unter Spannung. Als Teilerfolg nahm sie an einem Arbeitsworkshop der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) teil und setzte sich dafür ein, dass die DGNB-Zertifizierungsverfahren handwerksfreundlich, also passend für die klein und mittelständischen Handwerksunternehmen, gestaltet werden. Womöglich kommt es dabei auch zu einer intensiveren Kooperation, bei der Be-

triebe, die sich IFH-zertifizieren lassen haben, Teile des DGNB-Anerkennungsverfahrens automatisch absolviert haben.

Zertifizierung ist das richtige Stichwort: Denn die Re-Zertifizierung zum „100 % faires Handwerk“-Betrieb, der Marke der Initiative Faires Handwerk, steht an. Die elektrohandwerklichen Unternehmen, die sich der Kampagne angeschlossen haben, erhalten ab Januar einen Monat vor Ablauf ihrer Zertifizierung Post von der Innung, so dass sie eine Verlängerung rechtzeitig beantragen können.



VDE-Normenwerk: Rabatt für Innungsmitglieder auch im Abo

Ab sofort erhalten Sie 15% Nachlass auf das Online-Abo.

Bei Neubeantragung erhalten Sie einen Nachlass von 20% auf den Preis des Grundwerks (1.440 € statt 1.800 € regulär).

Ein Nachlass auf Papier- und DVD-Version ist nicht möglich.

Eine Umstellung auf die komfortable und günstigere Online-NormenBibliothek ist jedoch unkompliziert und kostenfrei. Nebenbei erhält der Abonnent weitere Vorteile: Er kann dank Desktop- und Mobile-App auch jederzeit offline – per PC, Laptop, Smartphone oder Tablet – auf seine aktuellen Normen zugreifen.

Beantragung des Rabatts unter:

www.zveh.de/vde-rabatt

Wichtig: Für den Antrag wird die Vertragsnummer des Abonnements benötigt. Diese ist zum Beispiel auf den Rechnungen des VDE VERLAGS zu finden.

Das virtuelle E-Haus ist da!

Mit dem virtuellen E-Haus der Elektrohandwerke können sich Interessenten ab sofort ganz bequem von zuhause aus über intelligente Technologien informieren. Dank 360-Grad-Optik und 3D-Technik ist es möglich, sich frei in dem Gebäude zu bewegen und an verschiedenen interaktiven Touchpoints zusätzliche Informationen aufzurufen.

Interessant für die E-Handwerke und deren Kunden

Wie das reale E-Haus, richtet sich auch das virtuelle E-Haus gleich an zwei Zielgruppen: Endkunden können sich hier über einzelne smarte Funktionen informieren, einen ersten Eindruck davon gewinnen, welches Potential eine intelligent vernetzte Gebäudetechnik besitzt oder sich, wenn gewünscht, gleich bis zum Smart-Konfigurator durchklicken. Elektrohandwerkern wiederum bietet das virtuelle E-Haus die Möglichkeit, umfassendere Informationen über smarte Produkte und Funktionen zu erhalten. Gleichzeitig dient das E-Haus Innungsfachbetrieben als virtueller Showroom für die Kunden, schließlich zeigt es das ganze Portfolio elektrohandwerklicher Kompetenz.

Mit Begleitung durchs E-Haus: Von Katie Gallus gibt es zusätzliche Informationen rund ums Thema smartes Wohnen. Zu sehen sind knapp 60 innovative Produkte und Technologien von 25 E-Marken-Partnern und Premium-Herstellern aus der Elektroindustrie.

Das virtuelle E-Haus ist hier zu finden www.e-haus-online.de

Quelle: ZVEH

Jubiläum:

Wir gratulieren zum 25jährigen Betriebs-Jubiläum:

**WISAG Gebäudetechnik
Hessen GmbH & Co. KG**

AFDD-Infopaket: Schutz vor elektrisch gezündeten Bränden

30 Prozent aller Brände in Gebäuden werden durch Fehlerlichtbögen verursacht. Dabei können elektrisch gezündete Brände mithilfe eines AFDD vermieden werden. Warum eine Installation sinnvoll ist und in welchen Bereichen sie nach Norm vorgeschrieben wird, darüber informiert ein Infopaket aus Leitfaden, Film und Präsentation.

Einen technischen Leitfaden und weitere Informationen sowie einen Erklärfilm finden Sie auf: www.zveh.de/afdd

Eine Präsentation zur Kundeninformation und -akquise können Sie im Marketingpool (Login erforderlich) herunterladen: www.arge-medien-zveh.de/marketing-pool/afdd

Quelle: ZVEH

Ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle:

GF Mirko P. Krebs

Cornelia Wilhelm

Telefon: 069/7075151

Telefax: 069/7072526

E-Mail: info@eiffm.de

Internet: www.eiffm.de

Postanschrift:

**Lilienthalallee 4
60487 Frankfurt am Main**

Impressum

Jahrgang 31, Ausgabe 3/2020

Herausgeber:

Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Ffm., Lilienthalallee 4, 60487 Frankfurt am Main, Tel. 069/7075151, Fax 069/7072526, E-Mail: info@eiffm.de, Web: www.eiffm.de

Verantwortlich: Mirko P. Krebs (Geschäftsführer)

Redaktion: Mirko P. Krebs, Matthias Schauer

Druck:

Druckerei Mergard, Dirlammer Str. 6a, 36341 Lauterbach, Tel. 06641/91199-0, Fax 06641/91199-9, E-Mail: info@druckerei-mergard.de



Neu, groß und modern:
Sonepar-Logistik-
zentrum jetzt auch
in Gernsheim.

Auf uns ist Verlass! **Pünktlich wie der Weihnachtsmann.**

Clevere Handwerker bestellen nicht frühzeitig, sondern bei Sonepar. Heute bestellt und schon morgen geliefert. Ganz entspannt von Zuhause per PC oder Smartphone. Durch die bundesweite Vernetzung von Lagerstandorten bieten wir Ihnen ein Sortiment von über 100.000 Artikeln an. Und wir liefern, wann Sie wollen und wohin Sie wollen. Schnell und zuverlässig.

Sprechen Sie uns an: www.sonepar.de/ueber-uns/kontakt/handwerk

**Vielen Dank für die Zusammenarbeit in diesem Jahr.
Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.**

Mit Ideen. Mit Leidenschaft. Mit Ihnen.


sonepar
deutschland